

	<p>Objekt: Das Katharinenkloster am Sinai</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_0_11988</p>
--	---

## Beschreibung

Das Katharinenkloster kennzeichnet nach christlicher Vorstellung den Platz, an welchem Gott Moses in einem brennenden Dornbusch erschien. Erläuterung von der Hand des Künstlers am unteren Rand: "Katharinenkloster am Sinai"/ Sinai, d. 7ten März 1837". Dargestellt ist die Sicht von der nördlichen Seite her über den Garten hinweg auf das Kloster.

Im Jahr 1837 schloss sich der Künstler Martin Bernatz einer Expedition nach Palästina zu den Stätten der Bibel an, die der bekannte Arzt und Naturphilosoph Gotthilf Heinrich Schubert (1780 - 1860) leitete. Aus dem Fundus der Skizzen des Künstlers wurden einige Arbeiten ausgewählt, die geeignet waren, das schriftliche Ergebnis der Reise, zu illustrieren. Es entstand das Buch "Bilder aus dem Heiligen Lande. 40 ausgewählte Original-Ansichten biblisch-wichtiger Orte. Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von J.M. Bernatz mit erläuterndem Texte von G.H. v. Schubert. Stuttgart (Steinkopf) 1839". Der Verlag Steinkopf lies dafür Lithografien auf der Basis der originalen Aquarelle und Zeichnungen des Künstlers erstellen.

Zum Künstler: 1821 ging Johann Martin Bernatz zusammen mit seinem Bruder Matthäus nach Wien, um dort während der folgenden fünf Jahre die Bauschule zu besuchen. Matthäus Bernatz wurde schließlich Architekt. Martin Bernatz begann 1825 eine weitere Ausbildung zum Architekturmaler an der kaiserlichen Akademie der Künste in Wien, die er 1829 abschloss. Ein Edikt des bayerischen Königs Ludwig I. vom 29. Mai 1827 bescherte dem jungen Künstler 1830 einen ersten umfangreichen Auftrag. Der König forderte darin die Erstellung eines vollständigen Verzeichnisses, welches denkmalwürdige Bauten und Kunstwerke mit Plänen und Zeichnungen erfassen sollte. Er wurde damit beauftragt, Zeichnungen von Kirchen, Klöstern und Römerbauten im Raum Straubing und Passau anzufertigen. Anschließend unternahm Bernatz etliche Wanderungen durch Süddeutschland, später auch durch das Salzburger Land und die Pfalz. Auf diesen Wanderungen entstanden zahlreiche Zeichnungen von Baudenkmalern, aber auch einige

Landschaftsstudien. Die Skizzen bildeten die Grundlage vieler der Ölgemälde, die Bernatz anschließend in seinem Münchner Atelier ausführte. Von 1836 bis 1837 begleitete er den Naturforscher und Professor für Naturgeschichte in München, Gotthilf Heinrich von Schubert, bei einer Exkursion ins Heilige Land. Bernatz fertigte Skizzen der wichtigsten biblischen Stätten an, die 1839 als Buchillustrationen veröffentlicht wurden. Bereits 1840 startete er zu seiner zweiten, längeren Exkursion, die ihn zunächst nach Indien und dann über die arabische Halbinsel nach Ostafrika führte. Neun Monate der zweijährigen Reise verbrachte Bernatz bei dem Stamm der Danakil, elf Monate hielt er sich im Königreich Schoa auf. Aus dieser Zeit stammen spannende Illustrationen, die die fremdartigen Menschen und Bräuche wiedergeben. Unter dem Titel „Scenes in Ethiopia“ erschien 1852 eine Edition mit 48 Farblithographien, die auf Bernatz' Reiseskizzen basierte.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bleistift und Aquarell
Maße:	295 x 400 mm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1837
	wer	Johann Martin Bernatz (1802-1878)
	wo	Sinai (Berg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Katharinenkloster (Sinai)

## Schlagworte

- Bibel
- Buchillustration
- Expedition
- Naturforscher
- Zeichnung

## Literatur

- Schubert, Gotthilf Heinrich und Bernatz, Johann Martin (1839): Bilder aus dem Heiligen Lande. 40 ausgewählte Original-Ansichten biblisch-wichtiger Orte. Nach der Natur aufgenommen und gezeichnet von J.M. Bernatz mit erläuterndem Texte von Gotthilf Heinrich Schubert. Stuttgart (Steinkopf)